

MAX-Value Fonds (Monatsbericht per 31.01.2005)

Akt. Kurs (Rücknahmepreis): 89,11

Anlagestrategie:

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung europaweit (mit Schwerpunkt Deutschland) in Qualitätsaktien, wobei der sogenannte „Value“-Ansatz im Vordergrund steht. Ziel ist es die Benchmark „H-DAX“ bei einer möglichst geringen Volatilität zu übertreffen. Durch sogenannte „covered-calls“ (Verkauf von gedeckten Kaufoptionen) wird eine zusätzliche Risikobegrenzung erreicht.

Bericht des Fondsmanagements:

Die von vielen Marktteilnehmern erwartete Jahresanfangs-Rallye fiel im vergangenen Monat aus. Der DAX beendete den Monat Januar nur dank eines Endsprints am letzten Tag mit einem leichten Minus von 0,3%. Im Vergleich zur Börse in den USA hat der Deutsche Aktienindex aber noch deutlich besser abgeschlossen, dort gaben die Kurse sogar um knapp 3% nach, während die meisten europäischen Indices leichte Pluszeichen aufwiesen.

Insgesamt gesehen lässt sich auch im vergangenen Monat ein Phänomen betrachten, was auch im vergangenen Börsenjahr verstärkt zu Tage getreten ist. Die Differenz zwischen dem höchsten (4.316) und dem niedrigsten (4.202) Tagesschlusskurs betrug im Januar gerade einmal 114 Indexpunkte oder knapp 2,7%. Eine derart niedrige Schwankungsbreite verzeichnete der Markt im Monat Januar seit über 20 Jahren nicht mehr und in deren Folge fiel der Schwankungsindikator V-DAX mit Werten unter 13 auf ein 8-Jahres-Tief.

Der Max-Value behauptete sich in diesem schwierigen Umfeld ausgezeichnet und konnte sogar ein leicht positives Ergebnis verzeichnen.

Wir nutzten Schwächephasen bei Lufthansa und Münchener Rück um diese Positionen weiter aufzustocken. Die phasenweise Euphorie um die bereits im vergangenen Jahr sehr stark gestiegenen Solaraktien nutzten wir, um bei Solarworld zu Kursen um die 80 € weitere Gewinne mitzunehmen. Stattdessen bauten wir eine Position im bislang vernachlässigten Weltmarktführer in diesem Bereich, der japanischen Sharp Corp., auf.

Die Bestände in Siemens und Thyssen-Krupp reduzierten wir vor den anstehenden Hauptversammlungen, um diese Werte nach dem Dividendenabschlag teilweise wieder aufzustocken.

Sehr erfreulich im Monat Januar war die Entwicklung der von uns sehr stark gewichteten VW-Vorzugsaktie die mit einem Gewinn von 12,5% zu den Favoriten zählte. Hierbei profitierten wir auch von einem deutlich reduzierten Spread zwischen Stamm- und Vorzugsaktien bei VW, der im Nachhinein unsere Strategie bestätigt bei VW auf die (nicht nur optisch) günstigeren Vorzugsaktien zu setzen. Unter der gleichen Prämisse bauten wir im übrigen auch unsere Position in den Vorzugsaktien von BMW leicht aus.

Mit den weiteren Fonds-Schwergewichten Allianz, Dt.Telekom, Münchener Rück und Lufthansa sehen wir uns im aktuellen Marktumfeld optimal positioniert.

Sollte im Monat Februar eine deutlich positive Tendenz (einhergehend mit steigenden Volatilitäten) eintreten, werden wir auch sicherlich in dem einen oder anderen Bereich über Covered-Call-Writing versuchen, zusätzliche Erträge zu generieren.